
Ausgewählte Neuzugänge in der Literaturdatenbank Berufliche Bildung

www.lddb.de: Ausgewertete Fachliteratur im November 2009



Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB** ▶

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** wird seit Anfang der 1990er Jahre vom BIBB im Auftrag der **AG BFN** herausgegeben und ist seit Februar 2005 kostenfrei im Internet recherchierbar. Mit der Online-Präsenz wird den Nutzerinnen und Nutzern der zeit- und ortsunabhängige Zugriff auf die Datenbank ermöglicht. Der Online-Auftritt der LDBB wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für das Projekt **KIBB** gefördert.

Ab 2007 erscheinen monatlich im KIBB-Portal unter dem Titel „**Neue Publikationen in der Literaturdatenbank Berufliche Bildung**“ die Neuzugänge für die LDBB.

Die Literaturdatenbank umfasst zur Zeit ca. 48 000 Literaturnachweise ab dem Erscheinungsjahr 1988. Sie weist Fachliteratur zu allen Aspekten der Themenbereiche „Berufsbildung“ und „Berufsbildungsforschung“ nach. Die Nachweise enthalten bibliografische Angaben und sind mit Schlagwörtern, Abstracts (Kurzreferate) und einer Klassifikation (Klassifizierungssystem der beruflichen Bildung) inhaltlich erschlossen.

Die Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) ist die einzige Literaturdatenbank zur Berufsbildungsforschung in Deutschland, kostenfrei und ohne Zugangsbeschränkungen im Internet recherchierbar und verbindet Aktualität der Nachweise mit hochwertiger Auswertung überwiegend unselbständiger Literatur wie Zeitschriftenaufsätze, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt zu recherchieren sind.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Literaturdatenbank liegt auf den folgenden **zehn thematischen Hauptfeldern**:

- Berufsbildungssystem, duales System
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufsbildungsforschung
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen
- Lernorte in der Berufsbildung
- Personengruppen in der beruflichen Bildung (Zielgruppen, Bildungspersonal)
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung.

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de>

© Copyright:
Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Veröffentlichung im Internet: 21.12.2009

1. Monografien, Online-Publikationen

Arbeitsmarkt und Beschäftigung in Deutschland 2000-2009 : Benchmarking Deutschland: Beschäftigungserfolge bei zunehmender Differenzierung / Werner Eichhorst ; Paul Marx ; Eric Thode. - Gütersloh, 2009. - 42 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms_bst_dms_29942_29943_2.pdf [Zugriff 11.11.2009]

"Knapp zehn Jahre nach der ersten Bestandsaufnahme 2001 und fünf Jahre nach der letzten Untersuchung durch das Benchmarking-Projekt im Jahre 2004 legt die Bertelsmann Stiftung eine erneute umfassende Studie zur Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes im internationalen Vergleich vor. Dies ist vor allem auch deshalb sinnvoll, weil sich der Arbeitsmarkt sowohl in Deutschland, als auch in den Vergleichsländern seit Beginn des laufenden Jahrzehntes in mehrfacher Hinsicht fundamental verändert hat - in Deutschland jedoch in besonderem Maße. Auf der einen Seite sind im Gefolge politischer Entscheidungen in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, insbesondere durch das Bündel der Hartz-Reformen und der Agenda 2010, wesentliche Rahmenbedingungen für den Arbeitsmarkt verändert worden. Dies umfasst in erster Linie die Aktivierung von Transferbeziehern und die weitere Öffnung flexibler Arbeitsverhältnisse. Auf der anderen Seite haben sich die tarifvertraglichen Regelungen ebenso gewandelt wie die Struktur der Wirtschaftszweige und Arbeitsverhältnisse. Nicht nur der Bereich atypischer Arbeitsverhältnisse wurde damit verstärkt entwickelt, auch unbefristete Vollzeitbeschäftigung wurde durch variable Arbeitszeiten und Entlohnungsmuster flexibilisiert." (Autorenreferat) Aus dem Inhalt: Reformsequenzen auf dem deutschen Arbeitsmarkt - Beschäftigung und Erwerbsbeteiligung - Entwicklung der Arbeitslosigkeit - Die Arbeitsmarktlage in der Krise. (BIBB-Doku)

Ausbildungsabbrüche vermeiden - neue Ansätze und Lösungsstrategien / Gerda Jasper ; Ulrike A. Richter ; Isabel Haber ; Henri Vogel. - Bonn, Berlin : Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2009. - 58 S. : Abb. + Literaturangaben. - (Berufsbildungsforschung /BMBF ; 6) . - http://www.bmbf.de/pub/band_sechs_berufsbildungsforschung.pdf [Zugriff: 3.12.2009]

"Derzeit werden zu viele Ausbildungsverträge vorzeitig aufgelöst - mit negativen Folgen. Viele Abbrecher/innen finden nur schwer einen neuen Ausbildungsplatz. und die Betriebe ziehen sich aufgrund solcher Erfahrungen aus der Ausbildung zurück. Die Expertise "Ausbildungsabbrüche vermeiden - neue Ansätze und Lösungsstrategien" zeigt Wege auf, die aus diesem Dilemma führen könnten: Die Förderung der Nachqualifizierung muss ausgebaut werden und sich an individuellen Bedürfnissen der Betroffenen und der Betriebe ausrichten, die Konfliktbewältigung Thema von Präventivprogrammen werden. Vor allem aber besteht Forschungsbedarf: Über Motive, Hintergrund und Verbleib von echten Abbrecher/innen gibt es so gut wie keine gesicherten wissenschaftlichen Informationen. Auch hinter der Wirksamkeit der vorhandenen Förderprogramme steht oft noch ein Fragezeichen. Was tut der Bund, was tun die Länder, um zu verhindern, dass Jugendliche ihre Ausbildung abbrechen? Wie unterstützen sie Abbrecher/innen dabei, einen neuen Ausbildungsplatz zu erhalten oder andere Wege zurück in den Arbeitsmarkt zu finden? Und wie wirksam sind vorhandene Förderprogramme? Dies herauszufinden war Ziel der Expertise." (Herausgeber; BIBB-Doku)

Auswahlbibliografie "Berufsorientierung" : Zusammenstellung aus:

Literaturdatenbank Berufliche Bildung (www.ldbb.de) / Markus Linten ; Sabine Prüstel. - Stand: November 2009. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2009. - 19 S. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a1bud_auswahlbibliografie-Berufsorientierung.pdf [Zugriff: 19.11.2009]

Die Auswahlbibliografie zum Themenkomplex "Berufsorientierung" nimmt den aktuellen Diskussionsstand aus der Perspektive der beruflichen Bildung auf, wobei Themen am Übergang Schule – Beruf, wie die Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft, Berufswahlverhalten, Praxiskontakte oder Produktionsschulen, behandelt werden. (BIBB-Doku)

Auswahlbibliografie "Zertifizierung und Anerkennung informell erworbener Kompetenzen" : Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung (www.ldbb.de) / Markus Linten ; Sabine Prüstel. - Stand: September 2009. - Bonn :

Bundesinstitut für Berufsbildung, 2009. - 34 S. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a1bud_auswahlbibliografie-zertifizierung.pdf [Zugriff: 19.11.2009]

Auf nationaler und europäischer Ebene wurde in den letzten Jahren die Bedeutung von auf informellem und non-formalem Wege angeeigneten Kompetenzen vielfach gewürdigt. Technischer Fortschritt und demografischer Wandel heben die Wichtigkeit von "Lernen im Lebenslauf" hervor und die Anerkennung non-formalen und informellen Lernens wird zu einer politischen und gesellschaftlichen Aufgabe. Ansätze und Verfahren zur Anerkennung informellen Lernens zielen vor allem auf die gerechte Verteilung von Bildungschancen, gelten aber auch als Instrument, auf Engpässe auf dem Arbeitsmarkt zu reagieren. Auf nationaler Ebene wurde das Thema Anerkennung informellen Lernens im von der Bundesministerin für Bildung und Forschung Schavan eingesetzten Innovationskreis Weiterbildung diskutiert. Die vorliegende Zusammenstellung vereint wissenschaftliche, konzeptionelle und politische Auseinandersetzungen mit dem Thema. Sie bietet theoretische und vergleichende Analysen, aber auch methodische Auseinandersetzungen, wie konkrete Instrumente zur Erfassung und Bewertung informellen Lernens. (BIBB-Doku)

Die Einführung eines Nationalen Qualifikationsrahmens in Deutschland (DQR) - Untersuchung der Möglichkeiten für den Bereich des formalen Lernens / Volker Gehmlich. - Bonn, Berlin, 2009. - 88 S. - (Berufsbildungsforschung /BMBF ; 2) . -

http://www.bmbf.de/pub/band_zwei_berufsbildungsforschung.pdf [Zugriff 30.11.2009]

Der Autor der vorliegenden Studie entwirft Grundstrukturen für einen möglichen Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR). Ziel ist ein Qualifikationsrahmen, der bildungsübergreifend ist und zudem kompatibel mit dem Metarahmen "Europäischer Qualifikationsrahmen" (EQR) ist. Analog zum EQR sollte der DQR ein Instrument sein, das Lernergebnisse unabhängig von Personen und Lernumgebungen zu klassifizieren ermöglicht. Eine grundlegende Voraussetzung hierfür ist ein Paradigmenwechsel im Lernprozess von der Festlegung von Lernzielen hin zu einer Beschreibung der Lernergebnisse (Outcome-Orientierung). Die Studie basiert auf einer Analyse von einschlägigem Sekundärmaterial sowie auf vorstrukturierten Gesprächen mit 43 Sachverständigen. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse von relevanten nationalen und internationalen Konferenzen, Symposien und Arbeitsgruppen ausgewertet. (BIBB-Doku)

Fachkraft im Fahrbetrieb / Carl Schamel ; Till Ackermann ; Rosemarie Balfanz ; Hans-Günther Kalbe ; Hans Schimmelpfennig ; Wolfgang Scholz. - 2. Aufl. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 94 S. - (Ausbildung gestalten) (Erläuterungen und Praxishilfen zur Ausbildungsordnung) . - ISBN 978-3-7639-4236-7

Um den Herausforderungen der Zukunft im Nahverkehrsmarkt gerecht werden zu können, benötigt der ÖPNV qualifiziertes Personal, das sowohl im Fahrdienst als auch im Verwaltungsbereich qualifiziert ist. Die notwendige Kundenorientierung und situative Handlungskompetenz muss bereits in der beruflichen Erstausbildung einen Schwerpunkt darstellen. In der Umsetzungshilfe werden die mit der Schaffung des Ausbildungsberufes 'Fachkraft im Fahrbetrieb' verbundenen Ziele und Hintergründe dargestellt und Empfehlungen für die Gestaltung sowie praktische Handlungshilfen zur Planung und Umsetzung der Ausbildung und der Prüfungen gegeben. Ausführlich wird der Ausbildungsrahmenplan dargestellt. (BIBB-Doku)

Im Osten nichts Neues? : 20 Jahre nach dem Mauerfall steht die Berufsausbildung vor großen Herausforderungen / Klaus Troltsch ; Susanne Zopf. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 16 S.; Literaturangaben, Abb. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 12/09) . - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a12_bibbreport_2009_12.pdf [Zugriff 12.11.2009]

"Die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt in Ostdeutschland stellt sich nunmehr besser dar als in Westdeutschland, wobei zukünftige Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise gegenwärtig nicht abschätzbar sind. Zurückzuführen ist dies vor allem auf den massiven Rückgang der Schulabgängerzahlen und die starke öffentliche Förderung. Die demografische Entwicklung verbessert zwar die Chancen der Jugendlichen auf einen Ausbildungsplatz, doch stellt sie die Betriebe vor neue, gravierende Probleme, ihren Fachkräftenachwuchs zu sichern. Die betriebliche Ausbildung in den neuen Bundesländern befindet sich in einer Situation, wie sie in einigen Jahren auch in den alten Bundesländern eintreten wird. Bei den folgenden Ausführungen handelt es sich um einen Versuch, die Entwicklungsgeschichte des ostdeutschen Ausbildungssystems in den letzten 20 Jahren vor dem Hintergrund ökonomischer, soziodemografischer und bildungsbezogener Trends in ihren Grundzügen nachzuzeichnen und auf Basis amtlicher Statistiken darzustellen. Die Analyse zeigt, dass die Berufsausbildung in den ostdeutschen Betrieben nach wie vor schwächer als in den westdeutschen verankert ist." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Jahrbuch Personalentwicklung 2010 : Ausbildung, Weiterbildung, Management Development / Karlheinz Schwuchow [Hrsg.] ; Joachim Gutmann [Hrsg.]. - Köln : Wolters Kluwer, 2010. - XXIV, 440 S. + CD-ROM. - (Jahrbuch Personalentwicklung ; 2010) . - ISBN 978-3-472-07582-0

"Globalisierung und Wirtschaftskrise stellen die Personalarbeit vor neue Herausforderungen. Es gilt, das HR-Management strategisch auszurichten und die Personalentwicklung als treibende Kraft von Veränderungsprozessen, als Motor der Zukunftsstrategie zu etablieren. Dies erfordert inhaltlich wie konzeptionell neue Wege des Lernens - Bildungsinnovationen, die den Vorsprung im Wettbewerb schaffen und sichern. Das 'Jahrbuch Personalentwicklung 2010' präsentiert hierzu Best-Practice-Konzepte und gibt konkrete Handlungsempfehlungen. 60 namhafte Experten aus Unternehmen, Beratung und Wissenschaft vermitteln in 36 Beiträgen Umsetzungshilfen für die betriebliche Praxis. Ergänzt wird jeder Themenbereich durch Verweise auf aktuelle Literatur und relevante Internetadressen sowie Beratungs- und Bildungsangebote. Der Serviceteil auf CD-ROM enthält darüber hinaus 84 Studien, die

nationale und internationale Trends dokumentieren, ferner Marktübersichten und Management-Checklisten sowie ein Glossar. Das Online-Archiv zum Jahrbuch ermöglicht ergänzend den Zugriff auf alle Beiträge der Jahrbücher 2003 bis 2009."

Themenschwerpunkte des Jahrbuches 2010 sind: Management-Lernen und Strategie; Innovationsfaktor Personalentwicklung: Die Chancen der Krise nutzen; Organisation der Personalentwicklung; Neues Lernen und Bildungsinnovationen; Zielgruppenkonzepte der Personalentwicklung; Steuerung der Personalentwicklung. (Verlag, BIBB-Doku)

Kompaktwissen AEVO in vier Handlungsfeldern / Peter Jacobs ; Michael Preuße. - Troisdorf : Bildungsverl. EINS, 2010. - 194 S. : Abb., Tab. - ISBN 978-3-427-04935-7

Mit der Neuordnung der Ausbildereignungsverordnung (AEVO) vom 1.9.2009 wurde die Neuauflage des Buches notwendig, da die Inhalte nicht mehr in sieben, sondern in vier Handlungsfeldern (1 Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen, 2 Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken, 3 Ausbildung durchführen, 4 Ausbildung abschließen) gegliedert sind. Das Buch soll bei der Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung unterstützen und kann darüber hinaus als Grundlage und Arbeitshilfe für die Ausbildungspraxis genutzt werden. Es enthält alle wichtigen Gesetze und Unterlagen, die für Ausbilder wichtig sind. Die einzelnen Schritte der Ausbildung werden beschrieben und es wird gezeigt, was in konkreten Situationen zu tun ist. (BIBB-Doku)

Kompendium zu aktuellen Herausforderungen beruflicher Bildung in Deutschland, Polen und Österreich : Vorarbeiten zu einem europäischen Handbuch / Harry Neß [Hrsg.] ; Thomas Kimmig [Hrsg.]. - Frankfurt/Main, 2008. - 155 S. - http://www.gew.de/Binaries/Binary54572/Innovet_Kompendium_deutsch.pdf [Zugriff 03.12.2009]

Das Kompendium ist Teil eines 2007/2008 von der EU geförderten Projekts zum Wissenstransfer in der beruflichen Bildung. Es soll Gewerkschaftsakteuren in Europa Impulse für die nationalen Reformdiskussionen im Berufsbildungsbereich geben. Unter dem Projekttitle "Europäischer Dialog zu den aktuellen Herausforderungen und innovativen Maßnahmen in der beruflichen Bildung" organisierten die deutsche Bildungs-Gewerkschaft GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft), der ÖGB (Österreichischer Gewerkschaftsbund) und die polnische Lehrgewerkschaft ZNP einen Erfahrungsaustausch zu den nationalen und europäischen Reformdiskussionen. Der zunehmende Einfluss europäischer Entwicklungen in Bildungsfragen sowie die nationalen Unterschiede in der Beteiligungspraxis der Sozialpartner bei Entscheidungen über die (Berufs-)Bildungsstruktur des jeweiligen Staates bildeten die Eckpfeiler des Austausches. Der Ländervergleich umfasst vier Schwerpunkte: (1) Nationale Bildungssysteme in internationalen Kontext, (2) System- und Steuerungsprobleme beruflicher Bildung, (3) Entwicklungsstand der Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) und (4) ausgewählte Innovationsprojekte. (BIBB-Doku)

Qualität und Rentabilität der beruflichen Bildung : Ergebnisse der QEK-Studie im Land Bremen / Lars Heinemann ; Felix Rauner ; Dorothea Piening [Mitarb.] u. a. - 2. Ausg., Mai 2008. - Bremen, 2008. - 70 S. - Innovative Berufsbildung 2010. - http://www.ibb.uni-bremen.de/fileadmin/user/KEK/Berufsbildungsbericht_2008_-_IBB_2010_-_17.06.08_01.pdf [Zugriff 17.11.2009]

Der Bericht zur Qualität und Rentabilität beruflicher Bildung im Land Bremen basiert auf der

Auswertung der Ergebnisse des QEK-Tools 'Qualität-Erträge-Kosten'. Bis Mai 2008 evaluierten 173 Betriebe aus Bremen und Bremerhaven mit knapp 45.000 Beschäftigten und insgesamt mehr als 1500 Ausbildungsverhältnissen die von ihnen durchgeführte Berufsausbildung. Das QEK-Tool erfasst nicht nur Kosten und Nutzen von Ausbildung, sondern es erlaubt auch, die Qualität der Ausbildung zu bewerten. Anhand der Kriterien - (1) Lernen im Arbeitsprozess: Produktive Arbeits-/Lernzeiten, (2) Fachliches Ausbildungsniveau: Qualität der Arbeitsaufgaben, (3) Eigenverantwortliches Lernen: die Vollständigkeit der Arbeitshandlung, (4) Lernen in Geschäftsprozessen: prozessbezogene Ausbildung, (5) Berufliches Engagement, (6) Berufsfähigkeit - wird ein Qualitätsindex für die Ausbildung berechnet. Die Ergebnisse bestätigen, dass sich die betriebliche Ausbildung so organisieren lässt, dass sie sich selbst trägt. Für 58 % der Betriebe aus allen Branchen, Größenklassen und Ausbildungsberufen ist die Rentabilität der Ausbildung gegeben, für 42 % fallen Nettokosten an. Von grundlegender Bedeutung ist hier der erstmals nachgewiesene Zusammenhang, der zwischen Qualität und Rentabilität der Ausbildung besteht. (BIBB-Doku)

Seiler/ Seilerin / Christiane Reuter ; Arne Schambeck ; Barbara Galla [Mitarb.] ; Rolf Härtl [Mitarb.] ; Gerd Junge [Mitarb.] ; Wolfram Müller [Mitarb.] ; Michael Rossmeisl [Mitarb.] ; Werner Schmitz [Mitarb.] ; Markus Wojtech [Mitarb.] ; Thomas Heber [Mitarb.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 106 S. + CD-ROM. - (Ausbildung gestalten) . - ISBN 978-3-7639-4221-3

Das traditionelle Seilerhandwerk hat sich grundlegend verändert. Neue Technologien und Materialien sowie erweiterte Einsatzgebiete, z.B. in der Medizintechnik, erforderten eine Aktualisierung des Berufsbildes. Die bisherige Monostruktur wurde aufgegeben und es kann jetzt zwischen den drei Schwerpunkten Seilherstellung, Seilkonfektion und Netzkonfektion gewählt werden. In der Umsetzungshilfe werden die mit der Neuordnung der Berufsausbildung zum Seiler/zur Seilerin verbundenen Ziele und Hintergründe dargestellt und es werden Empfehlungen für die Gestaltung sowie praktische Handlungshilfen zur Planung und Umsetzung der betrieblichen und schulischen Ausbildung und der Prüfungen gegeben. Ausführlich wird der Ausbildungsrahmenplan präsentiert. (BIBB-Doku)

Steuerung durch Indikatoren: methodologische und theoretische Reflektionen zur deutschen und internationalen Bildungsberichterstattung / Rudolf Tippelt [Hrsg.]. - Opladen : Barbara Budrich, 2009. - 275 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (Vorstandsreihe der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft DGfE) . - ISBN 978-3-86649-246-2

"Die internationale und die deutsche Bildungsberichterstattung der letzten Jahre ist eine Herausforderung, über die zentralen Begriffe "Steuerung" und "Indikatoren" zu reflektieren. Die derzeit vorherrschende Theorie des "neuen Output-Steuerungsmodells" legt den Schluss nahe, dass Bildungssysteme tatsächlich steuerbar sind. In welchem Maße das möglich ist, wurde bei der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft im Oktober 2007 in Berlin thematisiert, deren Beiträge in dem vorliegenden Band zusammengefasst sind." (Verlag, BIBB-Doku)

"Tertiarisierung" als Chance für die Berufsbildung / Philipp Gonon ; Desiree Anja Jäger. - Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung - SDBB, 2009. - 4 S. + Literaturangaben. - <http://edudoc.ch/record/35412/files/7022da.pdf> [Zugriff: 4.11.2009]

Die Tertiarisierung (Verlagerung der Beschäftigung von Branchen und Berufen des ersten (Agrarwirtschaft) und zweiten Sektors (Industrie und Gewerbe) hin zum dritten Sektor (Dienstleistung)) wird als Entwicklung mit tendenziell negativen Auswirkungen für die duale Ausbildung gesehen. Dazu kommt die Prekarisierung der Erwerbstätigkeit innerhalb der Arbeitswelt. Will die Berufsbildung ihre zentrale Rolle weiterhin einnehmen, muss sie sich auf diese Entwicklungen einstellen und kann sogar - so die These der Autoren - von der Tertiarisierung profitieren. Voraussetzung dazu ist eine konsequente Ausrichtung auf einen neuen Typus von Arbeitnehmer, den "Self-Entrepreneur". Um sich flexibel den Forderungen des Arbeitsmarktes anpassen zu können, erlangen Fähigkeiten und Fertigkeiten außerhalb der Berufsfachlichkeit eine wichtigere Bedeutung als bisher. Der neue Weg der Berufsbildung in die Dienstleistungsgesellschaft verknüpft eine praktische oder praxisnahe Berufsausbildung mit vermehrten Lernphasen in der Weiterbildung, in der höheren Berufsbildung oder aber mit einem zusätzlichen Studium an den Fachhochschulen. (BIBB-Doku)

Vocational Education and Training and the Labour Market : a Comparative Analysis of China and Germany / Alexander Schnarr ; Sun Yang ; Kai Gleißner. - Juli 2008. - Bonn : inWEnt, 2008. - 48 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst., Tab. - http://www.unevoc.unesco.org/fileadmin/user_upload/pubs/VETandLabourMarket.pdf [Zugriff 17.11.2009]. - ISBN 978-3-939394-25-9

This publication "introduces the approaches and models of using the (vocational) education system to train skilled workers in order to meet labour market needs from both the German and the Chinese perspective, taking into account different cultural backgrounds, legal frameworks as well as historical and recent developments within the education system of both countries. The following areas are considered in detail: (1) Which implications do the political frameworks of both China and Germany hold for the respective education systems and the access to the labour market? (2) How are the vocational education and training systems in both countries organized? What are the legal foundations, how are the systems structured, which role does skills assessment play in achieving labour market compatibility? (3) What are the strengths and weaknesses of both systems regarding labour market access? Which implications can be drawn from the comparison of both countries?" (Herausgeber, BIBB-Doku)

2. Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge

Ansätze und Perspektiven für ein LSA im Bereich Carmechatronics / Markus Müller ; Andreas Schelten. - Abb.
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 63 (2009), H. 119, S. 11-13

Zur Untersuchung der Machbarkeit eines Large Scale Assessment (LSA) in der Berufsbildung wurden in der Machbarkeitsstudie LSA vier verschiedene Berufsfelder auf ihre Eignung für eine internationale Vergleichsstudie geprüft. Die Eignung ist dann gegeben, wenn sich für berufliche Bildungsgänge in den beteiligten Ländern hinreichende Überschneidungsfelder in relevanten Kernbereichen dieses Berufsfeldes finden lassen. Der Beitrag stellt Zielsetzung, Methode und Ergebnisse für das Feld Carmechatronics vor. Für Deutschland kann dieses Feld mit dem Berufsbild Kfz-Mechatroniker umrissen werden. Es zeigen sich insgesamt hohe Übereinstimmungen für das Berufsfeld hinsichtlich der Inhalte

und Gegenstände der Ausbildung. Die Ergebnisse aus den Ratings werden für die drei Bereiche berufliche Aufgaben, Qualifikationsanforderungen und Prüfungsaufgaben dargestellt. (BIBB-Doku)

Arbeitsprozessbezogene berufliche Standards zur Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung / Georg Spöttli ; Lars Windelband. - Literaturangaben, Abb.

In: Lernen und Lehren : Elektrotechnik - Informatik, Metalltechnik. - 24 (2009), H. 94, S. 85-87

Für die Berufsbildung gibt es bisher keine eindeutige Definition des Qualitätsbegriffes und auch zu den Qualitätsindikatoren keine abschließende Verständigung. Ausgehend von der aktuellen Qualitätsdiskussion in der beruflichen Bildung befasst sich der Beitrag mit der Frage, was genau Qualität in der beruflichen Bildung ausmacht. Für die Sicherung der Ausbildungsqualität halten die Autoren arbeitsprozessorientierte Standards für unerlässlich. Diese ermöglichen es, für jeden Beruf die Input-, Prozess- und Outputseite genauer zu definieren und eine prozessbegleitende Qualitätsentwicklung zu kreieren. (BIBB-Doku)

Begriffskonjunkturen und der Wandel vom Qualifikations- zum Kompetenzjargon / Bernd Dewe. - Literaturangaben, Tab.

In: Soziologische Kompetenzforschung / Thomas Kurtz [Hrsg.] ; Michaela Pfadenhauer [Hrsg.]. - Wiesbaden. - (2009), S. 107-118
ISBN 978-3-531-16222-5

"In diesem Beitrag wird der Übergang von der Qualifikations- zur Kompetenzdiskussion nachgezeichnet, der mit einem Wechsel der Perspektive von den Institutionen des Bildungs- und Beschäftigungssystems hin zur lernenden und lehrenden Person einhergeht. Kompetenz gilt als Vorbedingung für die in komplexen organisatorischen Entscheidungssystemen erforderliche Zusammenarbeit sowie als Basis für den pädagogischen Umgang mit einer vorher nicht eindeutig antizipierbaren Teilnehmer- oder Arbeitsgruppe unter den Bedingungen von Ungewissheit, Offenheit und Mehrdeutigkeit. [...] Die These dieses Beitrages besagt, dass vor dem Hintergrund von Arbeitsmarktentwicklungen, die sowohl durch eine Entkopplung von Qualifikation und Berufstätigkeit, als auch von Identität und Arbeit die Idee einer ganzheitlichen sozialen Kompetenzbildung als Zitat im Zeitalter ihrer Unmöglichkeit wiederkehrt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Behinderte Jugendliche in der Berufsausbildung : Stand und Perspektiven / Lutz Galiläer. - Literaturangaben, Abb.

In: Wirtschaft und Berufserziehung : W & B. - 61 (2009), H. 11, S. 25-28

Drei Trends kennzeichnen die Ausbildungssituation behinderter Jugendlicher seit einigen Jahren: Die Förderung des zuständigen Reha-Trägers fokussiert verstärkt auf betriebliche und wohnortnahe Formen der Rehabilitation. Die Ausbildung in sogenannten Werkerberufen hat deutlich zugenommen. Der Anteil rein betrieblicher Ausbildungen schwindet. Im Vordergrund neuer Konzepte müssen die individuelle Förderung der Jugendlichen und die Verknüpfung von betrieblichen und außerbetrieblichen Abschnitten stehen. Im Rahmen des Projekts TrialNet wird derzeit ein modulares Ausbildungskonzept entwickelt und erprobt, das diesen Zielen Rechnung tragen soll. (BIBB-Doku)

Behinderte Jugendliche in der betriebsnahen Ausbildung : der wissenschaftlich begleitete Modellversuch "VAMB" / Burkhard Vollmers. - Literaturangaen.

In: Wirtschaft und Berufserziehung : W & B. - 61 (2009), H. 11, S. 17-21

"VAmB (Verzahnte Ausbildung mit Berufsbildungswerken) war ein von 2005 bis 2009 wissenschaftlich begleiteter Modellversuch der beruflichen Rehabilitation in der Erstausbildung behinderter Jugendlicher und hieß zunächst VAMB (Verzahnte Ausbildung Metro Group Berufsbildungswerke). In diesem Artikel wird die Geschichte dieses Modellversuchs kurz umrissen und die Arbeit der wissenschaftlichen Begleitung, einschließlich ausgewählter Forschungsergebnisse, dargestellt. Mit dem Ende der wissenschaftlichen Begleitung wurde verzahnte Ausbildung 2009 zu einem Regelangebot für nahezu alle Berufsausbildungen an Berufsbildungswerken. Dafür müssen neue Betriebe gewonnen werden, die an der Berufsausbildung von behinderten Jugendlichen in Kooperation mit den Berufsbildungswerken mitwirken möchten." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufsbildungs-PISA: Herausforderungen und Perspektiven im Bereich Social & Health Care / Eveline Wittmann ; Janika Grunau. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 63 (2009), H. 119, S. 14-17

Für die Machbarkeitsstudie zur Bestimmung inhaltlicher Überschneidungsbereich im Berufsfeld Gesundheit wurde für Deutschland der Beruf Altenpfleger ausgewählt. Die Ergebnisse der Studie sprechen dafür, dass ein internationaler Vergleich in diesem Bereich sinnvoll ist. Trotz unterschiedlicher Berufsbezeichnungen und -ausrichtungen in den verschiedenen Ländern ist eine große gemeinsame Basis an Tätigkeiten, Qualifikationsanforderungen und Lernergebnissen vorhanden. Für eine Teilnahme des Berufes sprechen darüber hinaus auch die aktuellen berufsbildungspolitischen Trends dieser Berufsausbildung in Deutschland. Im Beitrag werden ausgewählte Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorgestellt. (BIBB-Doku)

Berufsbildungs-PISA : Themenschwerpunkt / Peter F.E. Sloane ; Thomas Bals ; Sandra Bohlinger ; Bernd Geißel ; Reinhold Nickolaus ; Markus Müller ; Andreas Schelten ; Eveline Wittmann ; Janika Grunau ; Hendrik Vo0 ; Georg Spöttl ; Frank Musekamp ; Stephan Abele ; Tobias Gschwendtner ; Dieter Grottker ; Jörg Wehrmann ; Stefan Kösel. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 63 (2009), H. 119, S. 2-37

Die Bundesregierung plant die Durchführung einer internationalen Vergleichsstudie in der Berufsbildung (Berufsbildungs-PISA). Damit verbinden sich eine Vielzahl von Erwartungen, insbesondere hinsichtlich der Beförderung des Kompetenzdiskurses bzw. der Kompetenzdiagnostik im nationalen wie im europäischen Kontext. Aus der Praxis der deutschen Berufsbildung heraus soll gezeigt werden, wie leistungsfähig insbesondere die duale Ausbildung ist. Der Themenschwerpunkt versammelt dazu Beiträge aus Theorie und Praxis. Die Beiträge erörtern die historische Entwicklung und die mögliche Funktion eines Berufsbildungs-PISA, befassen sich mit noch offenen Fragen eines länderübergreifenden Vergleiches von beruflichen Kompetenzen, stellen Ansätze und Perspektiven für das Erfassen und Vergleichen beruflicher Kompetenzen in verschiedenen Berufsfeldern (Elektrotechnik, Kfz-Mechatroniker, Gesundheit und Soziales) dar und gehen auf historische Vorläufer von Leistungsvergleichen - die beruflichen Wettbewerbe - in der deutschen Berufsbildung ein. (BIBB-Doku) Inhalt: SLOANE: Berufsbildungs-Pisa - Ein neuer Turm in der Bildungslandschaft?; BAHL/BOHLINGER: Entstehung, Reichweite und Funktion von

Leistungsvergleichstests in der beruflichen Bildung; GEIßEL/NICKOLAUS: Die Vergleichbarkeit von Tätigkeits- und Leistungsanforderungen im Bereich elektrotechnischer Ausbildungsberufe; MÜLLER/SHELLEN: Ansätze und Perspektiven für ein LSA im Bereich Carmechatronics; WITTMANN/GRUNAU: Berufsbildungs-PISA: Herausforderungen und Perspektiven im Bereich Social & Health Care; VOß: Beim VET-LSA sind noch Fragen offen; SPÖTTL/MUSEKAMP: Berufsstrukturen und Messen beruflicher Kompetenz; GSCHEWENDTNER/NICKOLAUS: Computerbasierte Simulationen in internationalen Vergleichsstudien; GROTTKER: "Die Erziehung der Meister von morgen..."; WEHRMANN: "Wie die Alten sangen ..."; KÖSEL: Die Förderung von Basiskompetenzen im Dualen System; Berufsbildungspisa : Interview mit German Denneborg, Abteilungsleiter der Berufsbildung, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus. (BIBB-Doku)

Die Berufsschule in unserer Zeit - Hoffnungsträgerin und Opfer von Machtinteressen : Zur Vernachlässigung der Berufsschule in der Berufsbildungspolitik / Dietrich Pukas. - Literaturangaben.

In: Die berufsbildende Schule : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen. - 61 (2009), H. 10/11, S. 284-292

http://www.blbs.de/presse/zeitung/archiv_2009/blbs_1011_09.pdf [Zugriff: 17.11.2009]

"Es kommt auf ein Umdenken in der Berufsbildungspolitik an: Die Berufsschule darf nicht länger als Objekt von Machtinteressen der dominanten politischen Akteure vernachlässigt und als Anhängsel der Betriebe aufgefasst werden. Sondern ihre Innovationsrolle zur Modernisierung und Attraktivitätssteigerung des Berufsbildungssystems ist endlich anzuerkennen und als wichtige Sozialisationsinstanz für die meisten Bürger ist ihre Funktion zur Demokratisierung und Zukunftsgestaltung unserer Gesellschaft zu stärken." Dies ist das Fazit des Beitrages, der sich mit folgenden berufsbildungspolitischen Aspekten zum Thema Berufsschule auseinandersetzt: (1) Zur Innovationsrolle der Berufsschule heute, (2) Die Berufsschule als wichtige Sozialisationsinstanz für die meisten Bürger, (3) Das 'Novellierungsdebakel' um das Berufsbildungsgesetz - zu Ungunsten der Berufsschule, (4) Das Machtpoker der Unternehmer zu Lasten der Berufsschule, (5) Die derzeitigen Protagonisten der Berufsschule - BLBS und GEW, (6) Flankenschutz für die Berufsschule durch die Rolle der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Berufsstrukturen und Messen beruflicher Kompetenz / Georg Spöttl ; Frank Musekamp. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 63 (2009), H. 119, S. 20-23

Die aktuellen Bemühungen um die Erfassung von Kompetenzen in large-scale Erhebungen konzentrieren sich vor allem auf kognitive Dispositionen. Doch welche Strategien gibt es zur Erhebung von Kompetenzen, die berufliches Handeln angemessen mit berücksichtigen? Und ist es überhaupt möglich, berufliches Handeln zum Gegenstand von Kompetenzerhebungen zu machen? Mit Bezug auf die Kompetenzdiskussion in der beruflichen Bildung geht der Beitrag diesen Fragen nach. Aus Sicht der Autoren sollten Daten aus realen Arbeitsprozessen oder zumindest Arbeitsproben für die Kompetenzerhebung herangezogen werden, da berufliche Performanz in wirklichen Arbeitszusammenhängen der verlässlichste Indikator für Kompetenzen ist. Dafür müssen auch die Berufsstrukturen empirisch erhoben werden. (BIBB-Doku)

Betriebliche Aus- und Weiterbildung : Nachwuchspflege schwer gemacht / Lutz Bellmann ; Ute Leber. - Literaturangaben, Abb.
In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2009), H. 2, S. 48-54

Anhand des IAB-Betriebspanels wird untersucht, wie unterschiedlich sich das Ausbildungs- und Übernahmeverhalten der Betriebe in Ost- und Westdeutschland darstellt. Trotz der stärkeren Verbreitung von KMU und Dienstleistungsbetrieben in Ostdeutschland sind die Unterschiede in der Ausbildungsbeteiligung zwischen Ost und West relativ gering. Ausbildungsabsolventen haben im Osten indes immer noch schlechtere Übernahmechancen, wozu auch das starke Gewicht der außerbetrieblichen Ausbildung beiträgt. Während mehr west- als ostdeutsche Betriebe in die Ausbildung investieren, investieren anteilig mehr ostdeutsche Betriebe in die Weiterbildung. Besonders gute Weiterbildungschancen haben den Ergebnissen des IAB-Panels zufolge Frauen im Osten. (BIBB-Doku)

Bildungsungleichheiten und blockierte Lernpotenziale: Welche Bedeutung hat die Persönlichkeitsstruktur für diesen Zusammenhang? / Johannes Uhlig ; Heike Solga ; Jürgen Schupp. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Zeitschrift für Soziologie : ZfS. - 38 (2009), H. 5, S. 418-440

"Der Beitrag untersucht, inwiefern ungleiche Bildungschancen mit dem Phänomen von Underachievement verbunden sind. Analysiert wird zudem, ob Persönlichkeitseigenschaften den Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungschancen vermitteln. Underachievement bezieht sich auf die Beobachtung, dass die schulischen Ergebnisse von Kindern hinter deren kognitiven Lernpotenzialen zurückbleiben. Die Analysen basieren auf Daten des Sozioökonomischen Panels (SOEP). Sie zeigen, dass das Underachievement-Risiko für Kinder von Eltern ohne akademischen Abschluss deutlich höher ist als für Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil über einen akademischen Abschluss verfügt. Ein Ergebnis der Analysen ist, dass Persönlichkeitsstrukturen die ungleichen Underachievement-Risiken nicht erklären können. Persönlichkeitsausprägungen haben lediglich einen stärkeren Einfluss auf den Schulerfolg bei Kindern aus Akademikerfamilien. Dies ist vor allem einem Selektionseffekt geschuldet. Dieser Befund sowie die Berücksichtigung von Schulnoten in den Analysen deuten darauf hin, dass nicht Leistungsunterschiede, sondern Unterschiede in Bildungsentscheidungen die höhere Underachievement-Risiken von Kindern aus nicht-akademischen Familien verursachen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Demografie prägt den ostdeutschen Arbeitsmarkt : Beschäftigung und Erwerbspersonenpotenzial in der langen Frist / Johann Fuchs ; Markus Hummel ; Gerd Zika. - 7 S. : Literaturangaben, graf. Darst.
In: IAB-Kurzbericht. - (2009), H. 21
<http://doku.iab.de/kurzber/2009/kb2109.pdf> [Zugriff: 13.5.2009]

"In Ostdeutschland wird der demografische Wandel - noch mehr als im Westen - auf längere Sicht zu gravierenden Veränderungen beim Arbeitskräfteangebot führen. In modellgestützten Arbeitsmarktszenarien für die nächsten 15 Jahre wird in diesem Kurzbericht gezeigt, vor welchen neuen Problemen die ostdeutschen Länder künftig stehen könnten, wenn es nicht gelingt, die Folgen der demografischen Entwicklung in den Griff zu bekommen." (Autorenreferat, IAB-Doku)

Deutsche Berufsbildung ins Museum! : Über einen Modellversuch, der auf seine Umsetzung wartet / Herbert Dandl. - Literaturangaben.

In: Die berufsbildende Schule : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen. - 61 (2009), H. 10/11, S.292-298

http://www.blbs.de/presse/zeitung/archiv_2009/blbs_1011_09.pdf [Zugriff: 17.11.2009]

Der Beitrag beleuchtet einen 1999 in Bayern installierten und 2004 abgeschlossenen Modellversuch der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK), der sich zum Ziel gesetzt hatte, das deutsche Berufsbildungssystem einer breiten Öffentlichkeit als funktionierendes Modell mit erfolgreicher Vergangenheit und Zukunft zu präsentieren. Hintergrund für den Modellversuch VISUBA war die Tatsache, dass bisher in Deutschland ein Ort fehlt, an dem die Geschichte der deutschen Berufsausbildung in ihrer historisch-kulturellen Dimension und in anschaulicher Form dargestellt wird. Im Beitrag werden die Initiative des Vorhabens, die Zielsetzung und das im Rahmen des Modellversuchs entstandene Ausstellungskonzept sowie der Stand der Umsetzung dargestellt. (BIBB-Doku)

Der Deutsche Qualifikationsrahmen - Chance zur Lösung nationaler Problemlagen /

Thomas Deißinger. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 6, S. 40-43

"Die Literatur zum Europäischen und Deutschen Qualifikationsrahmen nimmt zu. Dies entspricht der Wichtigkeit der damit verbundenen Aufgabenstellungen, die sowohl für die reflektierende und kritisch begleitende Wissenschaft als auch für die zum Handeln aufgeforderte Politik nicht von der Hand zu weisen sind. Sie konkretisieren sich, wenn man (a) die Vorgaben des Europäischen Qualifikationsrahmens ernst nimmt und ihnen zu entsprechen versucht und (b) wenn man die 'Baustellen' des deutschen Berufsbildungssystems betrachtet, die seit Jahren existieren und ihrer 'Bearbeitung' harren. Nach den Beiträgen von FRIEDRICH HUBERT ESSER und HERMANN NEHLS in dieser Zeitschrift möchte dieser Artikel einen Beitrag zur Schärfung des berufsbildungspolitischen Problembewusstseins leisten, sich im Kontext der Entwicklung des DQR mit den ungelösten Fragen der deutschen Berufsbildung zu befassen und Lösungswege zu eröffnen."
(Autorenreferat, BIBB-Doku)

Diversity Management in der beruflichen Bildung : Herausforderungen und Ansätze eines professionellen Umgangs mit kulturell diversen Lernenden / Nicole Kimmelman.

- Literaturangaben.

In: Migration und soziale Arbeit : iza ; Zeitschrift für Migration und soziale Arbeit. - 31 (2009), H. 3/4, S. 270-276

Eine qualitativ gute berufliche Bildung muss sich sowohl an den möglichen Problemen als auch Chancen orientieren, die mit einer kulturell diversen Zielgruppe verbunden sind. Die belegten Hemmnisse der Jugendlichen mit Migrationshintergrund vor und während einer beruflichen Ausbildung sind vor diesem Hintergrund kritisch zu sehen und verlangen entsprechende Ansätze eines professionelleren Umgangs mit kulturell diversen Lernenden, der insbesondere auch den Potenzialen von Vielfalt mehr Beachtung schenkt. Einen möglichen Weg zeigt das ursprünglich aus der US-amerikanischen Betriebswirtschaftslehre stammende Diversity Management. Der Beitrag thematisiert das Konzept als möglichen Ansatz eines professionellen Umgangs mit kulturell diversen Lernenden in der beruflichen Bildung. Die Autorin skizziert ein Modell, das sich sowohl an der Organisation als Ganzem orientiert als auch die Bereiche der Unterrichts- und Personalentwicklung umfasst.

Abschließend diskutiert sie den zukünftigen Umgang mit kultureller Vielfalt in der beruflichen Bildung. Offen bleibt die Frage, inwiefern die Berücksichtigung von Diversität allgemein in Zukunft ausreichen wird, um der kulturellen Vielfalt gerecht zu werden, oder ob weiterhin ergänzende zielgruppenspezifische Ansätze notwendig sind. (BIBB-Doku)

Eignen sich Ausbilder als Prüfungsaufgabenerstellungsprüfer? / Detlef Buschfeld. - Literaturangaben.

In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik : WP. - 24 (2009), H. 46, S. 97-109

Die neue Ausbildereignungsverordnung (AEVO) sieht die Durchführung kompetenzorientierter Prüfungen vor. Vor diesem Hintergrund geht der Beitrag der Frage nach, was Ausbilder aus der Analyse von Prüfungsaufgaben lernen können für die Förderung der Handlungskompetenz in der Ausbildung und ob dieses Wissen für die Prüfungsaufgabenerstellung genutzt werden könnte. Es wird dargestellt, was unter handlungsorientierten Aufgaben unter Prüfungsbedingungen zu verstehen ist, die Gegensätzlichkeit von Ansprüchen an situations- und handlungsorientierte Aufgaben und deren Bewertung anhand der Prüfungsinstrumente aufgezeigt und begründet, warum sich Ausbilder nicht als Prüfungsaufgabenerstellungsprüfer eignen. Ausbilder können jedoch aus der Analyse der Prüfungsaufgaben und deren Differenzen zu Ausbildungsaufgaben lernen, solche zu gestalten. (BIBB-Doku)

Entrepreneurship Education in der Berufsausbildung : vom didaktischen Modell zur praktischen Umsetzung / Björn Hekman ; Johannes Lindner. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 6, S. 14-18

"Hinter dem Thema Entrepreneurship Education steckt mehr als allein die Idee vom guten Gründertrainig. Die Gestaltung des individuellen Berufswegs und damit die Möglichkeit zu einer gelungenen Teilhabe am Arbeitsleben werden zunehmend komplexer. Mittlerweile stellt dies eine Herausforderung für jeden jungen Erwachsenen dar, der am Anfang seiner beruflichen Laufbahn steht. Der Beitrag führt allgemein in das Thema ein und stellt ein didaktisches Modell zur Förderung von Entrepreneurship in der beruflichen Bildung vor. Abschließend wird exemplarisch die Umsetzung des Ansatzes - vom Modellversuch der Schumpeter Handelsakademie bis auf Systemebene der Berufsausbildung - in Österreich skizziert." (Autorenreferat, BIBB Doku)

Entstehung, Reichweite und Funktion von Leistungsvergleichstests in der beruflichen Bildung / Thomas Bals ; Sandra Bohlinger. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 63 (2009), H. 119, S. 4-7

Die Bundesregierung plant die Durchführung einer internationalen Vergleichsstudie in der Berufsbildung mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit des deutschen Berufsbildungssystems zu überprüfen. Derzeit laufen dazu vorbereitende Studien. Mit dem Vorhaben verbinden sich eine Vielzahl von Erwartungen insbesondere hinsichtlich der Beförderung des Kompetenzdiskurses bzw. der Kompetenzdiagnostik im nationalen wie im europäischen Kontext. Der Beitrag erörtert zunächst historische und grundsätzliche Aspekte derartiger Leistungsvergleiche und skizziert dann mögliche Funktionen eines Berufsbildungspisa im Kontext aktueller Entwicklungen der Berufsbildung. (BIBB-Doku)

Entwicklung und Verbreitung eines Tests zur Analyse der Willensstärke in Schule und Hochschule / Markus Deimann ; Benjamin Weber ; Theo J. Bastiaens. - Literaturangaben. In: Unterrichtswissenschaft : Zeitschrift für Lernforschung. - 37 (2009), H. 4, S. 362-379

"Das Thema willensgesteuertes Lernen erfährt aktuell eine hohe Bedeutung. Eine Vielzahl von Lernformen, wie z.B. Fernstudium oder E-Learning, setzen einen hohen Selbststeuerungsanteil voraus. Dabei kommt es nicht selten zu motivationalen Problemen, hervorgerufen z.B. durch mangelnden Austausch mit anderen Personen. Für den Lernerfolg entscheidend ist hier die Fähigkeit zur willentlichen Steuerung des Verhaltens. Angesichts der beachtlichen Fortschritte innerhalb der grundlagenorientierten Forschung erscheint es verwunderlich, dass bislang eher wenig getan wurde, diese Erkenntnisse praktisch umzusetzen. Insbesondere mangelt es an Ansätzen, die den Nutzen für den Lernenden deutlich machen und ihn bei der Optimierung seiner volitionalen Kompetenz beraten. Vor diesem Hintergrund beschreibt der Artikel die Entwicklung und Verbreitung eines leicht zu bedienenden online-basierten Instruments zur Analyse individueller Willensstärke. Dieser Willenstest gründet auf dem Modell "Wille als Steuermann" und subsumiert zentrale volitionstheoretische Ansätze. Die Ergebnisse der ersten explorativen Studie (Stichprobe mit 816.250 Probanden) bestätigen die theoretisch zugrunde gelegte vierfaktorielle Struktur. Es ergeben sich interessante Befundmuster in den Ausprägungen verschiedener volitionaler Kompetenzen zwischen Fernstudierenden und Präsenzstudierenden. Insgesamt eröffnen sich durch den Willenstest wertvolle Potenziale für weitere Forschungen. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Erfassung von informell erworbenen Kompetenzen : Impulse aus europäischen Projekten nutzen / Gesa Münchhausen ; Ulrike Schröder. - Literaturangaben, Abb. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 6, S. 19-23

"In zahlreichen Anwendungskontexten innerhalb Deutschlands, Europas und der Welt, spielen informell erworbene Kompetenzen zunehmend eine Rolle, da erkannt wurde, dass sie eine bedeutende Ressource darstellen und in ihrer Anerkennung ein großes Potenzial für eine Gesellschaft steckt. Dies gilt gerade für das bisher eher an formalen Abschlüssen orientierte Bildungssystem in Deutschland. Im Beitrag werden aktuelle Entwicklungen zur Erfassung von informell erworbenen Kompetenzen beleuchtet. Ziel ist es, anhand ausgewählter Beispiele auf die Potenziale von Entwicklungs- und Transferprojekten, die mit Mitteln des EU-Programms LEONARDO DA VINCI gefördert wurden, hinzuweisen, die Impulse für die weiteren Entwicklungen in Deutschland geben können." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Europäisierung der deutschen Berufsbildungspolitik / Marius R. Busemeyer. In: Aus Politik und Zeitgeschichte : APuZ. - (2009), H. 45, S. 25-31
<http://www.das-parlament.de/2009/45/Beilage/005.html> [Zugriff 11.11.2009]

Die Debatte über die Europäisierung der Berufsbildung ist eng mit der Berufsbildungsreform verknüpft. Je nach Standpunkt wird die EU-Politik als Reformimpuls oder Bedrohung für das deutsche Ausbildungssystem gewertet. Der Beitrag gibt zunächst einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der EU-Bildungspolitik. Im Anschluss wird die in Deutschland geführte Debatte zur Europäisierung der Berufsbildung nachgezeichnet und im letzten Abschnitt die Ausgangsthese - dass der Europäisierungsdiskurs in der Berufsbildung von einer Reformkoalition aus Bundesregierung und Teilen der Arbeitgeberschaft strategisch genutzt werde, um die Reform des dualen Systems voranzutreiben - kritisch analysiert. (BIBB-Doku)

Fachausbildung von Erzieherinnen und Erziehern: Impulse aus Europa / Yvonne Salman ; Christine Köhler. - Literaturangaben, Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 6, S 28-32

"Das Förderprogramm LEONARDO DA VINCI unterstützt seit Jahren die europäische Zusammenarbeit in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und trägt somit auch zur Weiterentwicklung des deutschen Berufsbildungssystems bei. Mit dem Programmschwerpunkt LEONARDO DA VINCI Mobilität wurden von 2005 bis 2007 insbesondere Auslandsaufenthalte gefördert, die dem europäischen Austausch und Transfer von innovativen Konzepten und Ansätzen zur Frühpädagogik dienen. So sollte auf die veränderten Herausforderungen in den Kindertageseinrichtungen und den daraus resultierenden Anforderungen an Erzieher/- innen in Deutschland reagiert werden. Durch die Auslandsaufenthalte von Lehrkräften und Auszubildenden entstanden Impulse für die inhaltliche und methodische Gestaltung der fachschulischen Erzieherinnenausbildung, die hier beschrieben werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Für einen unverkrampfteren Umgang mit Innovationen! : Interview mit der Cedefop-Direktorin Aviana Bulgarelli / Aviana Bulgarelli [Interviewte/r] ; Ute Hippach-Schneider [Interviewer/in] ; Christiane Jäger [Interviewer/in].

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 6, S. 4-9

"Mit Blick auf die Lissabon-Ziele stellt sich an der Schwelle zum Jahr 2010 die Frage, welche Fortschritte erreicht werden konnten auf dem Weg, Europa zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensgestützten Wirtschaftsraum der Welt zu machen, und welche Herausforderungen in den kommenden Jahren noch zu meistern sein werden. Gleichzeitig neigt sich das Europäische Jahr der Kreativität und Innovation dem Ende, dessen Ziel es war, Kreativität als Motor für Innovation und als entscheidenden Faktor für die Entwicklung von persönlichen, beruflichen, sozialen und unternehmerischen Kompetenzen herauszustellen." (Hrsg., BIBB-Doku)

"Gewaltfrei macht Schule" oder Verständigung ist möglich :

Kommunikationsseminare zur Gewaltprävention am Berufskolleg in Hennef / Martin Hartman Degen.

In: Der berufliche Bildungsweg. - 50 (2009), H. 11, S. 10-12

In der politischen und schulischen Diskussion ist derzeit das Thema Jugendgewalt so aktuell wie selten. Vorfälle wie in Erfurt, Winnenden oder St. Augustin sorgen dafür, dass auch Lehrer heute stärker als früher mit dem Thema konfrontiert werden. Die Gewaltbereitschaft der Schüler nimmt zu, die Mittel, die Lehrer an der Hand haben, damit umzugehen sind begrenzt. Die Durchführung von Ordnungsmassnahmen und Teilkonferenzen ist meist nur noch der vergebliche Versuch, die Situation in den Griff zu bekommen. Am Kern oder an der Ursache für Gewalt an der Schule ändert dies nur wenig. Vor diesem Hintergrund führt das Berufskolleg in Hennef Tagesseminare zur Gewaltprävention unter dem Titel "Gewaltfrei macht Schule" durch. Der Beitrag beleuchtet Konzept und gemachte Erfahrungen dieser Seminare, deren inhaltliche Grundlage das Modell der "Gewaltfreien Kommunikation" von Marshall B. Rosenberg bildet. (BIBB-Doku)

Inhalte technischer Bildung : Überlegungen zu ihrer Herkunft, Legitimation und Systematik / Wilfried Schlagenhaut. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Technik im Unterricht: TU ; Primärstufe, Sekundarstufe 1. - (2009), H. 133 : 3. Quartal 2009, S. 5-13

"Für alle Fachdidaktiken, so auch für die Technikdidaktik, ist es von großer Bedeutung, das Verhältnis zu ihrer Inhaltsdimension grundlegend zu klären. Aus den letzten Jahren und Jahrzehnten liegt eine ganze Reihe aufschlussreicher Beiträge zu diesem Problemfeld vor. Nicht nur aufgrund wissenschaftlich-systematischer Erkenntnisinteressen scheint es geboten, den vorliegenden Klärungsstand weiter voranzutreiben; vielmehr resultiert aus der derzeitigen bildungspolitischen Gesamtkonstellation der Auftrag an die Technikdidaktik, konsensfähig abgestimmte kerncurriculare Inhaltsbereiche auszuweisen und damit einen wesentlichen Beitrag zur dauerhaft gesicherten Existenz technischer Bildung als einem unverzichtbarem Teil allgemeiner Bildung zu leisten. Der Aufsatz geht an die Grundfrage zurück, aus welchen Quellen Bildungsinhalte zu beziehen sind. Es werden verschiedene Ansätze dahingehend geprüft, welche Beiträge sie zur Bestimmung und Auswahl von Bildungsinhalten liefern können. Auf dieser Grundlage wird versucht, eine systematische Perspektive zu entwickeln, auf deren Grundlage die vorliegenden Inhaltskonzepte ergänzt und weiterentwickelt werden können." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Innovationsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen : ein Online-Praxis-Guide als interaktive Lern- und Arbeitsplattform / Gerd Zimmer ; Martin Hagemann. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 6, S. 36-39

"Suchte man noch vor einigen Jahren nach einem praxistauglichen Innovationsleitfadens, der auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen zugeschnitten war, so wurde man enttäuscht. Ziel des Projekts 'InnoSupport' (2003-2005) war es, diese Lücke mit Hilfe eines Online-Praxisleitfadens zur Innovationsunterstützung zu schließen. Der unterdessen national und international erfolgreiche Leitfadens konnte dank der Unterstützung des LLL-Programms Leonardo da Vinci in Transferprojekten ('InnoSupportTransfer' 2007-2009) kontinuierlich zu einer Lern- und Arbeitsplattform weiterentwickelt werden und ist heute ein interessantes und erprobtes Angebot zum berufsbegleitenden Lernen. In diesem Beitrag werden das Konzept, die Inhalte sowie die Nutzung des Leitfadens beschrieben." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Institutionalisierte Sackgassen für Mädchen / Helga Ostendorf. - Abb., Tab.

In: Aus Politik und Zeitgeschichte : APuZ. - (2009), H. 45, S. 17-25

<http://www.das-parlament.de/2009/45/Beilage/004.html> [Zugriff 11.11.2009]

Nach der Schule beschreiten Mädchen meist andere Wege als Jungen. In der Berufsberatung, der dualen Berufsausbildung und im beruflichen Schulwesen werden Barrieren aufgezeigt, welche die Berufschancen von Mädchen einschränken. So zeigen sich als Barrieren die Überausbildung in typischen Mädchenberufen, die sich aus dem Berufs- und Tätigkeitsspektrum ergebenden fehlenden Aufstiegsmöglichkeiten und auch die im schulischen Berufsbildungssystem eingelassenen Weichenstellungen, wobei für Mädchen geschaffene Bildungswege oft in Sackgassen enden. (BIBB-Doku)

Ein Konzept zur Durchführung von Auslandspraktika in der Pflegeausbildung : als Beitrag zur Qualitätsverbesserung des Bildungsprogramms Leonardo da Vinci / Frank Arens. - Literaturangaben, Abb.

In: Pflegewissenschaft. - 11 (2009), H. 10, S. 537-552

<http://www.printernet.info/show.asp?id=918> [Zugriff 03.11.2009]

Die Bereitschaft zur Mobilität soll durch das EU-Programm LEONARDO da Vinci bereits in der Berufsausbildung gefördert werden. Im Beitrag wird das Konzept zur Durchführung von Auslandspraktika in der Altenpflegeausbildung an der BBS Varel, Landkreis Friesland in Niedersachsen, vorgestellt. Seit 2003 haben die Schülerinnen hier die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum in der Partnerschule Freise Poort Sneek, Friesland/Niederlande, zu absolvieren. (BIBB-Doku)

Kreativität und Innovation - Schlüsselkompetenzen in der Wissensgesellschaft /

Torben Schubert. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 6, S. 10-13

"Die Europäische Union hat das Jahr 2009 zum Jahr der Kreativität und Innovation erklärt und macht damit den engen Zusammenhang zwischen der Wissensgesellschaft, Innovationsfähigkeit und internationaler Konkurrenzfähigkeit deutlich. Aber welche Anforderungen stellt der betriebliche Innovationsprozess an die Mitarbeiter/-innen im Detail? Wenn Innovationsprozesse in zunehmendem Maße arbeitsteilig ablaufen, müssen dann nicht soziale Kompetenzen und Teamfähigkeit eine zentrale Rolle spielen? Der Beitrag verortet die häufig inflationär benutzten Begriffe Innovation und Kreativität in ihren wissenschaftlichen Kontexten und trägt damit zu ihrer Versachlichung bei. Zudem geht der Autor der Frage nach, auf welche Weise entsprechende Schlüsselkompetenzen in der allgemeinen und beruflichen Bildung gefördert werden können." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Made simple in Germany? : Entwicklungsverläufe industrieller Einfacharbeit / Jörg

Abel ; Hartmut Hirsch-Kreinsen ; Peter Ittermann. - Literaturangaben, Abb.

In: WSI-Mitteilungen : Monatszeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung. - (2009), H. 11, S. 579-585

"In der Diskussion über die Entwicklungspfade in die Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft und die wachsende Bedeutung wissens- und qualifikationsintensiver Arbeitsprozesse ist für 'einfache' industrielle Arbeit, die nur geringe Komplexität und Qualifikationsanforderungen aufweist, wenig Platz. Der Beitrag geht der Frage nach, ob industrielle Einfacharbeit lediglich eine 'Restgröße' ist oder ob es sich um einen quantitativ und strukturell relevanten Bereich industrieller Produktion handelt. Er fragt nach den Entwicklungsverläufen industrieller Einfacharbeit und zeigt auf Basis empirischer Befunde, dass dieser Arbeitstyp keineswegs gänzlich aus der Wirtschaft verschwunden ist. Einfacharbeit spielt in zahlreichen Branchen des verarbeitenden Gewerbes weiterhin eine zentrale Rolle für die erfolgreiche Industrieproduktion und ist weder mit prekärer Beschäftigung noch mit ausschließlich tayloristischer Arbeit gleichzusetzen." Die dargestellten Befunde basieren auf einer Sekundärauswertung von Daten des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes und des IAB-Betriebspanels." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Messen und Diagnose als Gegenstand beruflicher Arbeits- und Lernprozesse :

Themenschwerpunkt / Matthias Becker ; Jens Heide ; Gerhard Brekow ; Thomas Heckel ; Hans-Martin Thomas ; Christian Brecher ; Wieland H. Klein ; Florian Lindner ; Eckhard Büßen ; A. Willi Petersen ; Carsten Wehmeyer ; Heiko Schnackenberg ; Lars Wichmann ; Otmar Patzel. - Literaturangaben, Abb.

In: Lernen und Lehren : Elektrotechnik - Informatik, Metalltechnik. - 24 (2009), H. 95, S. 101-142

Die Diagnose hat als Aufgabengebiet in die gewerblich-technische Facharbeit Einzug gehalten und wird zu einer zentralen Herausforderung für Ausbildung und berufsbildenden Unterricht. Es stellt sich die Frage, wie Lernprozesse gestaltet werden sollen, mit denen berufliche Kompetenz für dieses Aufgabengebiet entwickelt werden kann. Sind die traditionellen Konzepte dafür geeignet? Welche Rolle spielt das Erfahrungswissen, oder sollte die Diagnose den intelligenten Diagnosesystemen überlassen werden? Die Beiträge werfen unterschiedliche Schlaglichter auf die Fragen und Problembereiche. Sie arbeiten die Besonderheiten der Diagnose als Aufgabe für gewerblich-technische Berufe heraus, zeigen spezielle Herausforderungen an moderne Diagnoseverfahren in spezifischen Bereichen auf. Diese reichen von der Materialprüfung bis hin zur Zustandsüberwachung von Werkzeugmaschinen. Die Praxisbeiträge widmen sich der Umsetzung in Ausbildung und Unterricht am Beispiel des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie elektrotechnischer Berufe. Deutlich wird, dass klassische Messtechnik nach wie vor ihren Stellenwert behält, aber Problemlöseprozesse nach einem tieferen Verständnis für die Diagnose verlangen. (BIBB-Doku)

Inhalt:

Inhalt: BECKER: Diagnose als Aufgabe in gewerblich-technischen Berufsfeldern; HEIDE: Werkstofftechnische Nichtroutine-Untersuchungen in der Flugzeugüberholung; BREKOW/HECKEL/THOMAS: Zerstörungsfreie Prüfung Eisenbahnschienen; BRECHER/KLEIN/LINDNER: Condition von Werkzeugmaschinen; BÜßEN/PETERSEN/WEHMEYER: Messtechnische Analyse und Reparatur von Elektro-Haushaltgeräten am Beispiel eines Geschirrspülers; SCHNACKENBERG/WICHMANN: Umsetzung einer Unterrichtskonzeption zum Thema "Instandsetzung einer witterungsgeführten Regelung einer Brennwertheizungsanlage". (BIBB-Doku)

Migrantenjugendliche in der betrieblichen Ausbildungsplatzvergabe - auch ein Problem für die Kommunen / Christian Imdorf.

In: Migrationsreport 2008 : Fakten - Analysen - Perspektiven / Michael Bommers [Hrsg.] ; Marianne Krüger-Potratz [Hrsg.]. - Frankfurt. - (2008), S. 113-158
ISBN 978-3-593-38778-9

Bewerber mit Migrationshintergrund haben deutlich schlechtere Chancen bei der Ausbildungsplatzsuche und sind unter den Auszubildenden des dualen Systems deutlich unterrepräsentiert. Diese Problematik ist für die Kommunen von zentraler Bedeutung, weil nicht ausgebildete Jugendliche die zukünftige dauerhafte Klientel des Wohlfahrtsstaates bilden. Eine wirkungsvolle Unterstützung seitens der Kommunen setzt jedoch ein Verständnis der Ursachen ihres Ausschlusses voraus. Auf der Grundlage einer Schweizer Studie untersucht der Beitrag die Frage der Chancengerechtigkeit bei der Vergabe von betrieblichen Ausbildungsplätzen. Er zeigt auf, wie Betriebe Ausbildungsplätze vergeben unter der Prämisse der Problem- und Risikovermeidung, wie sie ihre Personalselektion vollziehen und rechtfertigen. Unter dieser Perspektive wird abschließend auf die Frage eingegangen, was die Städte und Gemeinden angesichts dieser Situation tun können und ob sie Chancen der Einflussnahme gegen die betriebliche Selektion von Migrantenjugendlichen haben. (BIBB-Doku)

Mit Teilzeitausbildung Familie und Beruf vereinbaren / Gabriele Schünemann.

In: Jobstarter regional. - (2009), H. 3, S. 4-8

http://www.bmbf.de/pub/jobstarter_regional_3-2009.pdf [Zugriff: 2.11.2009]

Seit der Reform des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) zum 1. April 2005 liegt eine rechtliche Grundlage für die Teilzeitberufsausbildung vor. Der Beitrag skizziert die aktuelle Situation der Teilzeitausbildung in Deutschland und stellt einige Good-Practice-Beispiele vor. (BIBB-Doku)

Modularisierte Ausbildung von Jugendlichen mit Behinderungen im Projekt TrialNet : aus der Forschungspraxis des F-BB / Lothar Kastner ; Lutz Galiläer. - Abb.

In: Wirtschaft und Berufserziehung : W & B. - 61 (2009), H. 11, S. 28-31

Sollen die Betriebe mehr jugendliche Rehabilitanden ausbilden, müssen sie dabei gezielt unterstützt werden und die Möglichkeit erhalten, nur für abgegrenzte Teile der Ausbildung verantwortlich zu sein. Dafür bietet eine in Ausbildungsmodule und Ausbildungsbausteine gegliederte Ausbildung Lösungsansätze. Das von Berufsbildungswerken und Bildungswerken der Wirtschaft derzeit erprobte im Beitrag vorgestellte Projekt TrialNet zielt darauf, die Ausbildung für behinderte Jugendliche flexibler und betriebsnäher zu gestalten und zudem durch Unterstützungsstrukturen den Kreis der ausbildungsbereiten Betriebe zu erweitern. (BIBB-Doku)

MOSES MENDELSSOHNs Bildungsverständnis zwischen Philanthropismus und Neuhumanismus oder Das Problem der Genese des berufsbildungstheoretischen Denkstils / Alfons Backes-Haase. - Literaturangaben.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2009), H. 16, 27 S.

http://www.bwpat.de/content/uploads/media/backes-haase_bwpat16.pdf [Zugriff: 20.11.2009]

"Herwig Blankertz hat die Denkform der Berufsbildungstheorie historisch-systematisch aus dem Widerspruch zwischen Philanthropismus und Neuhumanismus heraus entwickelt. Die Merkmale dieser Denkform werden im Anschluss an die Metatheorie der Denkstile von Ludwik Fleck zunächst rekonstruiert. Der berufsbildungstheoretische Denkstil ist, so wird dargelegt, besonders durch apriorisches und geschichtsphilosophisches Denken gekennzeichnet. Die anschließende Darstellung geht von der Beobachtung aus, dass sich historisch neben Philanthropismus und Neuhumanismus im Bereich der jüdischen Aufklärung (Haskala) ein alternativer Denkstil entwickelte, der sich unter Berücksichtigung des aktuellen interdisziplinären Forschungsstandes aus dem Werk Moses Mendelssohns rekonstruieren lässt. Sein Denkstil widersetzt sich Universalitätsansprüchen des geschichtsphilosophischen Denkens in Antinomien ebenso wie Dominanzvorstellungen in Bezug auf das Verhältnis von Aufklärung und Kultur und favorisiert statt dessen ein Denken in Pluralität und wechselseitigen Bedingungsverhältnissen. Der Beitrag präsentiert ein komplexes Bild der historischen Ausgangslage neuzeitlichen Denkens über die Konstellation von individueller und gesellschaftlicher (beruflicher) Bildung in Deutschland, das die historisch-systematische Struktur berufsbildungstheoretischen Denkens ebenso herausfordert wie möglicherweise Impulse für die alternative Formulierung aktueller Problemstellungen enthält." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Motive und Lernanlässe - zur sozialen Konstitution des Lernens Erwachsener in informellen Kontexten / Jörg Dinkelaker. - 14 S. : Literaturangaben.

In: bildungsforschung. - 6 (2009), H. 1

http://www.bildungsforschung.org/bildungsforschung/Archiv/2009-01/Lernanlaesse?set_language=de [Zugriff 18.11.2009]

"In diesem Beitrag wird vorgeschlagen, die Differenz zwischen formalen und informellen Lernkontexten über das Verhältnis von Motiven des Lehrens und Lernens einerseits und Lernanlässen andererseits zu bestimmen. Während in formalen Kontexten Lernanlässe geschaffen werden, weil Motive des Lehrens und Lernens erwartet werden, ist es in informellen Kontexten von strukturell bedingten Lernanlässen abhängig, welche Lehr- und Lernmotive überhaupt legitim verfolgt werden können." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Der Nationale Qualifikationsrahmen in der Tschechischen Republik : Entwicklung und erste Umsetzungsschritte im Kontext einer Strategie lebenslangen Lernens / Jitka Pohankova. - Literaturangaben. Abb., Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 6, S. 24-27

"In der Tschechischen Republik wurde bereits im Jahr 2005 mit der Ausarbeitung eines Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) begonnen. Ziel war es, Arbeitgebern, Bildungseinrichtungen und allen an Aus- und Weiterbildung Interessierten verständliche Informationen über die verschiedenen Qualifikationen aus allen Teilsystemen der allgemeinen und beruflichen Bildung zu eröffnen. Der NQR ist wichtiger Bestandteil der Implementierung einer kohärenten Strategie lebenslangen Lernens, die durch zahlreiche Reformen im tschechischen Bildungswesen flankiert wird. Von besonderem Interesse ist hierbei die Anerkennung von informell erworbenen Kompetenzen, die durch ein eigens dafür geschaffenes Gesetz geregelt ist. Der folgende Beitrag beschreibt Entwicklungsschritte und Umsetzungsstand des tschechischen NQR und setzt diesen ins Verhältnis zu weiteren wichtigen Reformen des tschechischen Bildungssystems sowie dem EQR." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Das Paderborner cevet - Professional Learning and Career Development am interdisziplinären Kompetenzzentrum für Berufsbildungsforschung in Europa / Marc Beutner ; Marcel Gebbe ; H.-Hugo Kremer ; Peter F.E. Sloane. - Literaturangaben.

In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik : WP. - 24 (2009), H. 46, S. 51-62

Das Paderborner cevet - centre for vocational education and training versteht sich als interdisziplinäres Kompetenzzentrum für Berufsbildung. Es versammelt Forscher aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Psychologie mit dem Ziel, den interdisziplinären Gedanken von Forschung in der Berufsbildung zu stärken. Cevet beschäftigt sich mit Fragen der Kompetenzdiagnose und -entwicklung, der Steuerung von beruflichen Bildungssystemen, Wirkungen beruflicher Bildung auf das Wirtschaftssystem sowie der Entwicklung und Evaluation von betrieblichen und schulischen Bildungsmaßnahmen. Interdisziplinarität und Netzwerkarbeit werden mit einem hohen Interesse an berufsbezogenen Fragen der Gegenwart und Zukunft verknüpft. Der Beitrag skizziert die Zielsetzung und Ausrichtung von cevet, stellt aktuelle Forschungsfelder vor und gibt einen Ausblick auf zukünftige Tätigkeiten. (BIBB-Doku)

Schülerinnenerfolgsquote an Handelsakademien im Burgenland / Leonhard Schneemann. - Literaturangaben.

In: Erziehung & Unterricht : österreichische pädagogische Zeitschrift. - 159 (2009), H. 7/8, S. 827-833

"Der Beitrag zeigt auf, inwieweit sich die Schülererfolgsquote in den letzten zehn Jahren verändert hat. Die erhobenen Daten mit beachtlich hohen Werten des frühzeitigen Schulabbruchs an den den Handelsakademien bekommen aus der Sicht der Schulentwicklung der letzten Jahre neue Aktualität. Neue pädagogische Sichtweisen und aktuell methodisch-didaktische Lehrformen veränderten und verändern auch das berufsbildende Schulwesen. Die Aktualisierung der vorhandenen Daten gibt Anlass, über Ursachen zu reflektieren und Konsequenzen in der Lehrerfort- und Weiterbildung anzudenken." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

SOLID - ein europaweit nutzbarer Qualifikationsbaustein für naturwissenschaftliche Berufe / Olaf Kemker ; Britt Hennig. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 6, S. 33-35

"SOLID ist ein Leonardo-da-Vinci-Innovationstransferprojekt. In Zusammenarbeit mit mehreren europäischen Bildungseinrichtungen und Universitäten entstehen Aus- und Weiterbildungsmodulare für naturwissenschaftliche Berufe, die über die Internetplattform www.solidinfo.net bereitgestellt werden. Im Beitrag wird das didaktische Konzept vorgestellt, und es werden flexible Einsatzmöglichkeiten der Lernmodule skizziert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Standards der beruflichen Anerkennung / Bettina Englmann.

In: Aus Politik und Zeitgeschichte : APuZ. - (2009), H. 44, S. 19-24

Akteure des Bundes und der Länder diskutieren seit der Vorlage des Nationalen Integrationsplans 2007 über die Anerkennung von ausländischen Qualifikationen. Um mehr Objektivität, Verlässlichkeit und Gültigkeit zu erreichen, sind verschiedene Standards für die Anerkennungsverfahren notwendig. Im Juni 2009 wurden zwei Eckpunktpapiere vorgelegt, die eine Ausweitung der Rechtsansprüche für Inhaber ausländischer Abschlüsse vorsehen. Zudem sollen individuelle Instrumente entwickelt und erprobt werden. Für die Standardisierung von Anerkennungsverfahren in den Ländern werden sechs Standards vorgeschlagen, die sich in erster Linie auf Möglichkeiten, Bedingungen und Abläufe beziehen: Zugänglichkeit, Chancengleichheit, Verknüpfung mit Weiterbildung, Nutzbarkeit von Informationsmaterial, Transparenz, Qualitätssicherung. Darüber hinaus sind berufsspezifische Output-Standards notwendig. (BIBB-Doku)

Unternehmen Universität / Reinhard Münch.

In: Aus Politik und Zeitgeschichte : APuZ. - (2009), H. 45, S. 10-16

<http://www.das-parlament.de/2009/45/Beilage/003.html> [Zugriff 10.11.2009]

"Die Selbststeuerung der Forschung und Lehre durch die wissenschaftliche und die akademische Gemeinschaft bilden die institutionelle Grundlage für die funktionale Ausdifferenzierung der Wissenschaft in der Moderne. Sie hat einerseits das ungehinderte Vorantreiben des Erkenntnisfortschritts und andererseits die produktive Umsetzung von unverfälschtem wissenschaftlichem Wissen in der Gesellschaft ermöglicht. Es gibt deutliche

Anzeichen dafür, dass sich in der Gegenwart ein historischer Wandel der Wissenschaft vollzieht. Dieser grundlegende institutionelle Wandel bedroht die innere akademische Freiheit und unterwirft Bildung und Wissenstransfer äußeren Zwecken. Im Zentrum dieses Prozesses steht die Ablösung der Treuhänderschaft der wissenschaftlichen und der akademischen Gemeinschaft sowie der Fachgesellschaften für den wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt und dessen Verbreitung in der Gesellschaft durch einen Markt, auf dem unternehmerisch geführte Universitäten miteinander um Wettbewerbsvorteile in der Attraktion von Forschungsgeldern, Wissenschaftlern und Studierenden konkurrieren. Was bedeutet es, wenn die Wissenschaft in einen Markt umgestaltet wird, auf dem Universitäten um Marktanteile konkurrieren?" Dieser Frage geht der Beitrag nach. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Die Vergleichbarkeit von Tätigkeits- und Leistungsanforderungen im Bereich elektrotechnischer Ausbildungsberufe / Bernd Geißel ; Reinhold Nickolaus. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 63 (2009), H. 119, S. 8-10

Im Rahmen der Feasibility Study wurde für zwei elektrotechnische Berufe geprüft, ob die Tätigkeitsanforderungen am Arbeitsplatz und die Prüfungsanforderungen am Ende der Ausbildung hinreichende Überschneidungen für eine internationale Vergleichsstudie aufweisen. Verglichen wurden neben formalen Merkmalen wie Ausbildungsdauer, Ausbildungsform, ISCED-Level, Eingangsvoraussetzungen vor allem die Relevanz und Häufigkeit beruflicher Tätigkeiten sowie Qualifikations- und Prüfungsanforderungen. Im Beitrag werden ausgewählte Ergebnisse dargestellt, die insgesamt zeigen, dass auf der Ebene beruflicher Tätigkeiten hohe Übereinstimmungen und damit eine gute Ausgangsbasis für eine internationale Vergleichsstudie gegeben sind. So kann im Elektrohandwerk davon ausgegangen werden, dass in allen an der Vorstudie beteiligten Ländern die beruflichen Tätigkeiten und Prüfungsanforderungen weitgehend übereinstimmen, während sich im industriellen Bereich deutlicher ausgeprägte Unterschiede zeigen. (BIBB-Doku)

Verlängerung des Berufsausbildungsverhältnisses: Zum Gestaltungsrecht der Auszubildenden / Vanessa Meyer ; Karl Ulrich Voss. - Literaturangaben,.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 6, S. 51-54

"Mit dem Urteil vom 14.1.2009 führt das Bundesarbeitsgericht seine Rechtsprechung zu einer möglichen Verlängerung des Ausbildungsverhältnisses fort: Demnach verlängert sich ein Berufsausbildungsverhältnis grundsätzlich nicht bis zur erfolgreichen Ablegung der Abschlussprüfung, wenn diese erst nach Ablauf der vereinbarten Ausbildungszeit erfolgt. Ein ausführliches obiter dictum zur ergänzenden Auslegung von § 21 Abs. 1 S. 1 BBiG bei Abwesenheit einschlägiger tarifvertraglicher Regelungen wirft allerdings Fragen auf. Im Beitrag werden grundlegende BAG-Entscheidungen der letzten zehn Jahre zum Ausbildungsende und zu Anschlussbeschäftigungen zu je unterschiedlichen Fallkonstellationen gesichtet. Auf dieser Grundlage werden offene Fragen mit Blick auf eine möglichst sichere Rechtsanwendung in der Praxis erörtert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Weiterbildungsanbieter in Zeiten der Wirtschaftskrise : Ergebnisse der wbmonitor-Umfrage 2009 / Stefan Koscheck. - Literaturangaben, Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 6, S. 44-48

"Beruflicher Weiterbildung wird in Politik und Öffentlichkeit gerade in der aktuellen Wirtschaftskrise hohe Bedeutung zugemessen. In diesem Beitrag wird der Frage nachgegangen, wie sich die derzeitige konjunkturelle Lage und die Förderangebote der Bundesregierung im Rahmen des Konjunkturpakets II auf die Weiterbildungsbranche auswirken. Können Weiterbildungsanbieter von der Wirtschaftskrise profitieren und gehören sie so zu den Krisengewinnern? Erkenntnisse zu dieser Frage liefert der Themenschwerpunkt 'Aktuelle Strategien zum Erfolg' der wbmonitor-Umfrage 2009, in dessen Zentrum Fragen der Marktbehauptung von Weiterbildungsanbietern standen. Die hier vorgestellten Befunde geben Einblicke, wie sich die Wirtschaftskrise auf die Marktbehauptung von Weiterbildungsanbietern auswirkt und inwiefern der Einfluss der Konjunktur auch mit einer Veränderung ihrer wirtschaftlichen Lage im Vergleich zum Vorjahr einhergeht." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Zugang für beruflich Qualifizierte zur Hochschule / Reinhard Zedler. - Literaturangaben.

In: Wirtschaft und Berufserziehung : W & B. - 61 (2009), H. 11, S. 12-17

"Seit langem fordern Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen, den Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte zu erleichtern und zu vereinheitlichen. Bisher hatte es dabei wenig Fortschritte gegeben. Neuerdings haben Bundesregierung, Kultusministerien und Wirtschaftsverbände neue Anläufe unternommen, um im Hinblick auf nationale und internationale Anforderungen den Kreis von studieninteressierten Berufspraktikern zu erweitern. Im Beitrag werden diese Ansätze zur Öffnung der Hochschulen für Berufspraktiker vorgestellt und davon ausgehend ein Konzept für den verstärkten Hochschulzugang von Berufspraktikern skizziert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)